

Bilanz des Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V., Berlin

zum 31. Dezember 2022

**A k t i v a**

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>314.939,00</u>	<u>379.013,00</u>
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>194.481,00</u>	<u>251.365,00</u>
	<u>509.420,00</u>	<u>630.378,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Geleistete Anzahlungen	<u>61.690,00</u>	<u>8.000,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748.103,77	601.754,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>34.149,26</u>	<u>36.598,17</u>
	<u>782.253,03</u>	<u>638.352,26</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.736.707,65</u>	<u>1.981.085,48</u>
	<u>3.580.650,68</u>	<u>2.627.437,74</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>33.239,00</u>	<u>16.592,00</u>
	<u>4.123.309,68</u>	<u>3.274.407,74</u>
<b>Treuhandvermögen</b>	<u>26.176.805,22</u>	<u>21.546.049,24</u>

**Passiva**

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
Bilanzgewinn	<u>921.767,94</u>	<u>787.785,70</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.277.444,00	1.320.493,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.455.914,00</u>	<u>790.789,00</u>
	<u>2.733.358,00</u>	<u>2.111.282,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	12.750,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.311,85	78.406,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	429.671,89	283.783,09
- davon aus Steuern: EUR 53.888,18 (i. V. EUR 91.815,06)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.262,25 (i. V. EUR 3.789,28)		
	<u>467.983,74</u>	<u>374.940,04</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>200,00</u>	<u>400,00</u>
	<u>4.123.309,68</u>	<u>3.274.407,74</u>
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<u>26.176.805,22</u>	<u>21.546.049,24</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

des Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V., Berlin

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Mitgliedsbeiträge und Gebühren	312.983,31	307.290,34
b) DIS Bearbeitungsgebühren	2.935.892,42	2.613.892,51
c) DIS Veranstaltungen	355.195,72	10.130,04
	<u>3.604.071,45</u>	<u>2.931.312,89</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	172.580,88	49.003,88
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.362.521,82	1.669.704,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	417.917,53	443.702,74
- davon für Altersversorgung: EUR 179.014,60 (i. V. EUR 175.876,29)		
	<u>1.780.439,35</u>	<u>2.113.406,75</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.630,67	171.171,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.188.951,18	1.048.828,97
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,60	5,49
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	20,86
8. Außerordentliche Aufwendungen	547.638,49	742.178,59
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,26
	<u>133.996,24</u>	<u>-1.095.284,46</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		
11. Sonstige Steuern	14,00	312,00
	<u>133.982,24</u>	<u>-1.095.596,46</u>
<b>12. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)</b>		
13. Gewinnvortrag	787.785,70	1.883.382,16
	<u>921.767,94</u>	<u>787.785,70</u>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		

Anhang des Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V., Berlin  
für das Geschäftsjahr 2022

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. mit Sitz in Berlin ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer VR 24808 B.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt grundsätzlich analog den Vorschriften des HGB für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 242 ff. und 264 ff HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses sowie die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von ein bis fünfzehn Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Zudem werden EDV-Geräte im Zugangsjahr voll abgeschrieben; eine einjährige Nutzungsdauer wird angenommen.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

**Forderungen aus Verfahren alternativer Streitbeilegung** werden wie folgt angesetzt:

Die ertragswirksame Erfassung der Bearbeitungsgebühren der DIS erfolgt zum Zeitpunkt der Klageeinreichung. Wertverändernde Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (z. B. Streitwertänderungen, Verfahrenskonsolidierungen, Klagerücknahmen usw.) werden erst in dem Jahr berücksichtigt, in dem das Ereignis eintritt.

### **Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen**

Die ertragswirksame Erfassung von Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen erfolgt in dem Jahr, für welches die Mitgliedsbeiträge erhoben werden. Vorausgezahlte Mitgliedsbeiträge werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Zum Stichtag nicht beglichene Beitragsforderungen werden wie folgt bewertet:

- uneinbringliche Beitragsforderungen (älter als ein Jahr, gekündigte Mitglieder, sonstige von der Geschäftsführung zu benennende Sonderfälle) werden zu 100 % wertberichtigt, soweit kein Zahlungseingang bis zum Abschluss der Jahresabschlusserstellung erfolgte und
- alle übrigen offenen Beitragsforderungen werden zu zwei Dritteln wertberichtigt, soweit kein Zahlungseingang bis zum Abschluss der Jahresabschlusserstellung erfolgte.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Veranstaltungen, Publikationen, Eintragungen u. a.)**

Die ertragswirksame Erfassung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Veranstaltungen, Publikationen, Eintragungen u. a.) erfolgt mit Leistungserbringung bzw. im Jahr der Veranstaltung.

Zum Stichtag nicht beglichene Forderungen sind wie folgt zu bewerten:

- Soweit ein Zahlungseingang bis zum Abschluss der Jahresabschlusserstellung erfolgt, wird keine Wertberichtigung vorgenommen.
- Bei allen anderen Forderungen erfolgt eine Wertberichtigung in Höhe von 50 %.

### **Ausbuchung offener Forderungen**

Die Ausbuchung offener Forderungen erfolgt bei Uneinbringlichkeit auf Anweisung der Geschäftsführung, spätestens bei zum Bilanzstichtag eingetretener Verjährung der Ansprüche. Soweit durch die Ausbuchung eine gebildete Wertberichtigung verbraucht wird, erfolgt eine Saldierung des Ertrags aus dem Verbrauch der Wertberichtigung mit dem Forderungsverlust aus der Ausbuchung der offenen Forderung.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet. Sie betreffen die Kasse Bonn und Berlin sowie die Bankguthaben bei der Volksbank Köln Bonn eG sowie der Kreissparkasse Köln. Sie sind durch Saldenbestätigungen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

**Treuhandvermögen:** Vereinnahmte Mittel werden gesondert unterhalb der Bilanz ausgewiesen.

Die Bilanzposition **aktive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet Vorauszahlungen von Versicherungsaufwendungen und Lizenzentgelten.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen für laufende Pensionszahlungen gemäß der handelsrechtlichen Grundsätze zum Barwert gebildet, wobei ab dem Vorjahr bei der Bewertung ein Abzinsungszinssatz von 0 % zugrunde gelegt wird.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Hier sind Aufwendungen betreffend der Resturlaubsansprüche des Personals, die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und der Erstellung der Steuererklärungen sowie die zu erwartenden Aufwendungen für die Bearbeitung der zum Bilanzstichtag offenen Schiedsverfahren enthalten.

Da die ertragswirksame Erfassung der Bearbeitungsgebühren der DIS zu 100 % im Jahr der Einleitung der Klage, Widerklage oder Streitwerterhöhung erfolgt, sind für die zum Bilanzstichtag offenen Verfahren die für die nachfolgende Bearbeitung anfallenden Aufwendungen im Wege einer Rückstellung zu erfassen. Die Bewertung dieses Aufwands orientiert sich dabei an den Phasen eines Schiedsverfahrens von der Klageeinreichung über die Konstituierung des Schiedsgerichts bis zur Beendigung des Schiedsverfahrens durch Schiedsspruch oder Beendigungsverfügung. Eine Ausnahme hiervon betreffen Bearbeitungsgebühren der DIS, die an eine IHK abzugeben sind. Hierfür wird eine Rückstellung in Höhe des abzugebenden Betrags gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Treuhandverbindlichkeiten:** Der Ausweis erfolgt separat unterhalb der Bilanz.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Arbeitsverhältnis mit der ehemaligen Generalsekretärin, Frau Dr. Francesca Mazza, wurde durch Kündigung zum 30. Mai 2022 beendet. Im Rahmen des zuvor mit Frau Dr. Mazza geschlossenen Vergleichs sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 548 entstanden.

### **C. Sonstige Angaben**

Der Verein wird vertreten durch seine Vorstandsmitglieder. Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu 15 weiteren Mitgliedern.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes im Sinne des § 26 BGB vertreten.

Zum Vorsitzenden und zu stellvertretenden Vorsitzenden sind gewählt:

Vorstandsvorsitzender:

- Herr Prof. Dr. Stefan Kröll

Stellvertretende Vorsitzende:

- Herr Dr. Rouven F. Bodenheimer
- Herr Dr. Reinmar Wolff

Bonn, 2. Mai 2023

Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V.  
Vorstand

Dr. Stefan Kröll

Dr. Rouven Bodenheimer

Dr. Reinmar Wolff



Anlage 4

Stand am 1.1.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
197.323,31	64.074,00	0,00	261.397,31	314.939,00	379.013,00
501.891,33	61.556,67	7.668,96	555.779,04	194.481,00	251.365,00
699.214,64	125.630,67	7.668,96	817.176,35	509.420,00	630.378,00